

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Neue Testament Unsers HErrn und Heylandes JEsu Christi

Luther, Martin

Halle, 1712

VD18 13081772

Die 1. Epistel S. Pauli an die Thessalonischer.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201776

Die 1. Epistel S. Pauli an die Thessalonicher.

Das I. Capitel.

Vermahnung der Thessalonicher zur beständigkeit im Christenthum.

In Ansehung und
1. Silvanus, und
Timotheus,
der gemeine zu
Thessalonich, in GDT
dem Vater, und dem
HErrn Jesu Christo.
Gnade sey mit euch und
friede von GDT unserm
Vater, und dem HErrn
Jesu Christo.

2. Wir danken GDT
allezeit für euch alle, und
gedencken euer in unserm
gebet ohn unterlaß.

3. Und gedенcken an
euer werck im glauben,
und an euer arbeit in der
liebe, und an euer geduld
in der hoffnung, welche ist
unser HErr Jesus Chri-
stus, vor GDT und un-
serm Vater.

4. Denn, lieben brüder,
von GDT geliebet, wir
wissen, wie ihr außermäh-
let seyd,

5. Daß unser evangeli-
um ist bey euch gewesen,
nicht allein im wort, son-
dern beyde in der kraft
und in dem heiligen Geist,
und in grosser gewißheit,
wie ihr wisset, welcherley
wir gewesen sind unter
euch um euret willen.

6. Und Ihr seyd unse-
re nachfolger worden und
des HErrn, und habt das
wort aufgenommen unter
vielen trübsalen mit freu-
den im heiligen Geiste,

7. Also, daß ihr wor-
den seyd ein vorbilde al-
len gläubigen in Macedo-
nia und Achaja.

8. Denn von euch ist
außerschollen das wort
des HErrn, nicht allein
in Macedonia und Achaj-
ja, sondern an allen orten
ist auch euer glaube an
GDT außgebrochen, also,
daß nicht noth ist euch et-
was zu sagen.

9. Denn sie selbst ver-
kündigen von euch, was
für

für einen eingang wir zu euch gehabt haben, und wie ihr befehret seyd zu Gdt von den abgöttern, zu dienen dem lebendigen und wahren Gdt,

10. Und zu warten seines sohns vom himmel, welchen er auferwecket hat von den todten, JEsum, der uns von dem zukünftigen zorn erlöst hat.

Das 2. Capitel.

Eiferige zuhörer sind getreuen lehrern eine grosse freude.

1. **D**enn auch ihr wißet, lieben brüder, von unserm eingang zu euch, daß er nicht vergeblich gewesen ist,

2. Sondern, als wir zuvor gelidten hatten, und geschmähet gewesen waren zu Philippen, (wie ihr wißet) waren wir dennoch freudig in unserm Gdt, bey euch zu sagen das evangelium Gdtes, mit großem kämpfen.

Ges. 16/ 22. 16.

3. Denn unser ermahnung ist nicht gewesen zu irthum, noch zur unrei-

nigkeit, noch mit list,

4. Sondern wie wir von Gdt bewähret sind, daß uns das evangelium vertrauet ist zu predigen, also reden wir, nicht als wolten wir den menschen gefallen, sondern Gdte, der unser herz prüfet.

5. Denn wir nie mit schmeichelworten sind umgangen, (wie ihr wißet) noch dem geiz gestellet, Gdt ist des zeuge:

6. Haben auch nicht ehre gesucht von den leuten, weder von euch, noch von andern,

7. Hätten euch auch mögen schwer seyn, als Christi apostel, sondern wir sind mütterlich gewesen bey euch, gleichwie eine amme ihrer kinder pfleget:

8. Also hatten wir herzenlust an euch, und waren willig euch mitzutheilen nicht allein das evangelium Gdtes, sondern auch unser leben, darum, daß wir euch lieb haben gewonnen.

9. Ihr

9. Ihr seyd wohl ein-
dächtig, lieben brüder,
unser arbeit und unser mü-
he, denn tag und nacht ar-
beiteten wir, daß wir nie-
mand unter euch be-
schwerlich wären, und pre-
digten unter euch das ev-
angelium Gottes.

1 Cor. 4 / 12. 16.

10. Des seyd Ihr zeu-
gen, und Gott, wie hei-
lig und gerecht und un-
sträflich wir bey euch, (die
ihr gläubig waret,) gewe-
sen sind.

11. Wie ihr denn wisset,
daß wir, als ein vater sei-
ne kinder, einen jeglichen
unter euch ermahnet und
getröstet,

12. Und bezeuget ha-
ben, daß ihr wandeln sol-
tet würdighch vor Gott,
der euch berufen hat zu
seinem reich, und zu seiner
herrlichkeit.

13. Darum auch Wir
ohn unterlaß Gott dan-
cken, daß ihr, da ihr em-
pfinget von uns das wort
göttlicher predigt, nahmet
ihrs auf, nicht als men-

schen wort, sondern (wie
es denn wahrhaftig ist)
als Gottes wort, welcher
auch wirket in euch, die
ihr gläubet.

14. Denn Ihr seyd
nachfolger worden, lieben
brüder, der gemeine Got-
tes in Judea, in Christo
Jesu, daß Ihr eben das
selbige erlitten habet von
euren blut-freunden, das
jene von den Jüden,

15. Welche auch den
Herrn Jesum geödtet
haben, und ihre eigene
propheten, und haben
uns verfolget, und gefallen
Gott nicht, und sind allen
menschen zu wider.

16. Wehren uns zu sa-
gen den heyden, damit sie
selig würden, auf daß sie
ihre sünde erfüllen allwe-
ge: Denn der zorn ist
schon endlich über sie kom-
men. Col. 2. 6. 1. Cor. 3. 3.

17. Wir aber, lieben
brüder, nachdem wir euer
eine weile beraubet gewe-
sen sind, nach dem ange-
sicht, nicht nach dem her-
zen, haben wir desto mehr
geeilet,

geeiſet, euer angeſicht zu ſehen mit groſſem verlange.

18. Darum haben wir wollen zu euch kommen, (ich Paulus) zweymal, und ſatanas hat uns verhindert.

19. Denn wer iſt unſer hoffnung, oder freude, oder cron des ruhms? Seyd nicht auch Jhrs vor unſerm HErrn Jeſu Chriſto, zu ſeiner zukunſt?

20. Ihr ſeyd ja unſere ehr und freude.

Das 3. Capitel.

E. Pauli ſorgſältigkeit und geber für die Thessalonicher.

1. **D**arum haben wirs nicht weiter wollen vertragen, und haben uns laſſen wohlgefallen, daß wir zu Athene allein geſaſſen wurden,

2. Und haben Timotheum geſandt, unſern bruder und diener Gottes, und unſern gehülſen im evangelio Chriſti, euch zu ſtärcken und zu ermahnen in eurem glauben.

Gesh. 17/14. 15.

3. Daß nicht jemand weich würde in dieſen

trübsal, denn ihr wiſſet, daß wir dazu geſetzt ſind.

4. Und da wir bey euch waren, ſagten wirs euch zuvor, wir würden trübsal haben müſſen, wie denn auch geſchehen iſt, und ihr wiſſet.

5. Darum Jchs auch nicht länger vertragen, habe ich aufgeſandt, daß ich erſühre euren glauben, auf daß nicht euch leicht verſucht hätte der verſucher, und unſer arbeit vergeblich würde.

6. Nun aber, ſo Timotheus zu uns von euch kommen iſt, und uns verkündiget hat euren glauben und liebe, und daß ihr unſer gedencet allzeit zum beſten, und verlanget nach uns zu ſehen, wie denn auch uns nach euch,

7. Da ſind wir, lieben brüder, getröſtet worden an euch, in allem unſerm trübsal und noth, durch euren glauben.

8. Denn nun ſind wir lebendig, dieweil Ihr ſtehet in dem HErrn.

9. Denn

9. Denn was für einen danck können wir Gdt vergelten um euch, für alle diese freude, die wir haben von euch vor unserm Gdt?

10. Wir bitten tag und nacht fast sehr, daß wir sehen mögen euer angesichte, und erstatten, so etwas mangelt an eurem glauben.

11. Er aber, Gdt unser Vater, und unser HErr JEsus Christus, schicke unsern weg zu euch.

12. Euch aber vermehret der HErr, und lasse die liebe völlig werden unter einander, und gegen jederman (wie denn auch Wir sind gegen euch.)

13. Daß eure herhen gestärcket, unsträflich seyn in der heiligkeit vor Gdt und unserm Vater, auf die zukunft unsers HErrn JEsu Christi, samt allen seinen heiligen.

Das 4. Capitel.

Vermahnung zum heiligen wandel/ trost wider traurigkeit/ auß der auferstehung der toeten.

(Ep. am 2. sonnt. in der fasten/ Reminiscere.)

1. **W**eiter, lieben brüder, bitten wir euch, und ermahnē in dem HErrn JESU, nach dem ihr von uns empfangen habt, wie ihr sollet wandeln, und Gdt gefallen, daß ihr immer völliger werdet.

2. Denn ihr wißet, welche gebot wir euch gegeben haben, durch den HErrn JESUM.

3. Denn das ist der wille Gottes, eure heiligung, daß ihr meidet die hurerey, Rom. 12, 2. u.

4. Und ein jeglicher unter euch wisse sein saß zu behalten in heiligung und ehren,

5. Nicht in der lust sencke, wie die heyden, die von Gdt nichts wissen.

6. Und daß niemand zu weit greiffe, noch vortheile seinen bruder im handel, denn der HErr ist der rächer über das alles, wie wir euch zuvor gesagt und bezeuget haben.

7. Denn

7. Denn Gdt hat uns nicht berufen zur unreinigkeit, sondern zur heiligung.)

8. Wer nun verachtet, der verachtet nicht menschen, sondern Gdt, der seinen heiligen Geist gegeben hat in euch.

9. Von der brüderlichen liebe aber ist nicht noth euch zu schreiben: Denn ihr seyd selbst von Gdt gelehret, euch unter einander zu lieben.

Marc. 12/31. 10.

10. Und das thut ihr auch an allen brüdern, die in ganz Macedonia sind. Wir ermahnen euch aber, lieben brüder, daß ihr noch völliger werdet,

11. Und ringet dar nach, daß ihr stille seyd, und das eure schaffet, und arbeitet mit euren eigenen händen, wie wir euch geboten haben,

12. Auf daß ihr ehrbarlich wandelt gegen die, die draussen sind, und ihrer keines bedürfet.

(Ep. am 25. sonnt. nach trin.)

13. **W**ir wollen euch aber, lieben brüder, nicht verhalten von denen, die da schlafen, auf daß ihr nicht traurig seyd, wie die andern, die keine hoffnung haben.

14. Denn so wir glauben, daß JEsus gestorben und auferstanden ist, also wird Gdt auch, die da entschlafen sind durch JEsum, mit ihm führen.

15. Denn das sagen wir euch, als ein wort des Herrn, daß wir, die wir leben, und überbleiben in der zukunft des Herrn, werden denen nicht vorkommen, die da schlafen. 1. Cor. 15,

23. et. seq. 10.

16. Denn er selbst, der Herr, wird mit einem feldgeschrey und stimme des erhengels, und mit der posannen Gottes hernieder kommen vom himmel, und die todten in Christo werden auferstehen zu erst,

17. Darnach wir, die wir

wir leben und überbleiben, werden zugleich mit denselbigen hingerückt werden in den wolcken, dem HErrn entgegen in der luft, und werden also bey dem HErrn seyn allezeit.

18. So tröstet euch nun mit diesen worten unter einander.)

Das 5. Capitel.

Von der zeit des jüngsten tages, und wie man sich dazzu recht vorbereiten solle.

(Ev. am 27. sonnt. nach trin.)

1. **V**on den zeiten aber und stunden, lieben brüder, ist nicht noth euch zu schreiben,

2. Denn ihr selbst wisset gewiß, daß der tag des HErrn wird kommen, wie ein dieb in der nacht.

Luc. 12/39. 2 Pet. 3/10. Offenb. 3/3. c. 16/15.

3. Denn wenn sie werden sagen, es ist friede, es hat keine gefahr, so wird sie das verderben schnell übersallen, gleichwie der schmerz ein schwanger weib, und werden nicht entfliehen.

4. Ihr aber, lieben brüder, seyd nicht in der finsterniß, daß euch der tag wie ein dieb ergreiffe.

5. Ihr seyd allzumal kinder des lichts, und kinder des tages, wir sind nicht von der nacht, noch von der finsterniß.

6. So laßet uns nun nicht schlafen, wie die andern, sondern laßet uns wachen und nüchtern seyn.

7. Denn die da schlafen, die schlafen des nachts, und die da truncken sind, die sind des nachts truncken.

8. Wir aber, die wir des tages sind, sollen nüchtern seyn, angethan mit dem krebs des glaubens, und der liebe, und mit dem helm der hoffnung zur seligkeit. Eph. 6, 14. 17. 18.

9. Denn Gott hat uns nicht gesetzt zum zorn, sondern die seligkeit zu besitzen, durch unsern HErrn Jesum Christ,

10. Der für uns gestorben ist, auf daß, wir wa-

chen

hen oder schlafen, zugleich mit ihm leben sollen.

11. Darum ermahnet euch unter einander, und bauet einer den andern, wie ihr denn thut.)

12. Wir bitten euch aber, lieben brüder, daß ihr erkennet, die an euch arbeiten, und euch vorstehen in dem HErrn, und euch vermahnen,

13. Habt sie desto lieber um ihres wercks willen, und seyd friedsam mit ihnen.

14. Wir ermahnen euch aber, lieben brüder, vermahnet die ungezogenen, tröstet die kleinmüthigen, traget die schwachen, seyd geduldig gegen jederman.

15. Gehet zu, daß niemand böses mit bösem jemand vergelte, sondern allezeit jaget dem guten nach, beyde unter einander und gegen jederman.

Eph. 17/13. Rom. 12/17.
1 Pet. 3/9.

16. Seyd allezeit fröhlich,

17. Betet ohn unterlaß, Luc. 18/1. Rom. 12/12. Col. 4/2.

18. Seyd danckbar in allen dingen: Denn das ist der wille Gottes in Christo Jesu, an euch.

19. Den Geist dämpfet nicht.

20. Die weissagung verachtet nicht.

21. Prüfet aber alles, und das gute behaltet.

22. Meidet allen bösen schein.

23. Er aber / der Gott des friedes / heilige euch durch und durch / und euer geist gantz / samt der seel und leib / müsse behalten werden unsträflich auf die zukunft unsers HErrn Jesu Christi.

24. Getreu ist er / der euch rufet / welcher wirds auch thun.

1 Cor. 1/9.

25. Lieben brüder, betet für uns.

26. Grüßet alle brüder mit dem heiligen fuß.

27. Ich beschwere euch bey dem HErrn, daß ihr
B h die